

SKM-Erweiterungsbau ist finanziert

Deutsches Hilfswerk steuert 283 000 Euro bei – Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres vorgesehen

Von Ludger Jungeblut

LINGEN. Die Finanzierung des SKM-Erweiterungsgebäudes in Lingen an der Lindenstraße 13 ist gesichert. Darauf hat Günter Rohoff, Geschäftsführer des SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Lingen – in der Mitgliederversammlung im Dienstgebäude verwiesen.

„Nach der Stadt Lingen und dem Landkreis Emsland fördert auch die Deutsche Fernsehlotterie (Deutsches Hilfswerk) das Projekt“, gab Rohoff bekannt. Er bezifferte die Gesamtkosten mit 1,365 Millionen Euro. Davon übernehmen Stadt und Landkreis jeweils 200 000 Euro. Die Deutsche Fernsehlotterie steuert 283 000 Euro bei. Der restliche Betrag wird durch Eigenmittel aufgebracht. Nach vorbereitenden Arbeiten soll Mitte Juli Baubeginn sein. Die Fertigstellung ist laut Rohoff im Frühjahr nächsten Jahres vorgesehen.

Der Geschäftsführer begründete den Erweiterungsbau damit, dass die jetzige räumliche Beengtheit weder für die Ratsuchenden noch für die inzwischen 51 Mitarbeiter in 16 Beratungs- und Betreuungsdiensten auf Dauer tragbar ist. Mit dem vom Architekturbüro WBR Lingen entworfenen Erweiterungsbau soll jetzt der Raumnot abgeholfen werden. Die bislang in der Haselünner Straße und in der Meppener Straße untergebrachten Fachdienste der Jugendhilfe sowie der Flüchtlings- und Migrationsberatung werden dann ebenfalls im erweiterten Gebäude ihr neues Domizil haben.



So soll das Erweiterungsgebäude des SKM nach der Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres aussehen.

Computersimulation: Architekturbüro WBR Lingen

Auch die Fachbereichsleiter Hermann-Josef Schmeinck, Dieter Zapf und Michael Lammel machten auf den gestiegenen Beratungsbedarf und den damit verbundenen erhöhten Arbeitsaufwand aufmerksam.

In puncto Straffälligenhil-

fe teilte Schmeinck mit, dass im vorigen Jahr 475 Klienten um Beratung nachgefragt hätten. Bei der ambulanten Wohnungslosenhilfe sei es gelungen, 26 Personen „von der Straße zu holen“.

Zapf verwies auf steigende Zahlen bei der Schuldner- und Insolvenzberatung. „2011 verzeichneten wir 496 Beratungsfälle. 2008 hatten wir noch 410 Fälle. Das bedeutet eine Steigerung um 21 Prozent.“

Lammel freute sich, dass es gelungen sei, die Akzeptanz für den Täter-Opfer-Ausgleich durch die Schaffung eines Opferfonds zu erhöhen. Möglichst noch in diesem Jahr solle eine Beratungsstelle „Täterberatung bei häuslicher Gewalt“ eingerichtet werden.

Vorsitzender Heinz Rolfes gab einen Überblick über die Vorstandsarbeit und warb um weitere Mitglieder. Er gratulierte seinem Vorstandskollegen Josef Wessels zur Wahl zum SKM-Diözesanvorsitzenden. Rolfes beglückwünschte außerdem Schmeinck, der auch stellvertretender Geschäftsführer ist, dazu, dass dieser parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit sein Masterstudium Sozialmanagement abgeschlossen hat. Ebenso wie Rohoff freute sich auch Rolfes, dass Ehrenlandrat Hermann Bröring an der Ver-

sammlung teilnahm. Bröring wiederum lobte gegenüber unserer Zeitung die Arbeit des SKM als „hochprofessionell“. Der Verein sei unmittelbar dran an den Problemen der Menschen in der Region. Lobend über die engagierte Arbeit des SKM Lingen äußerte sich auch Diözesanreferent Klaus Jacobs. Der Standort Lingen sei nach Osnabrück der wichtigste in der Diözese. Er teilte mit, dass am 21. und 22. Juni 2013 die Bundesversammlung des SKM im Ludwig-Windthorst-Haus stattfindet.

Geistlicher Beirat Pastor August Raming unterstrich die Notwendigkeit, den Menschen Vertrauen entgegenzubringen. Vertrauen sei Grundvoraussetzung, damit

Hilfsbedürftige ihr Leben wieder in den Griff bekämen.

In seinem Bericht über das Haushaltsjahr 2011 nannte Rohoff wichtige Zahlen. Demnach wurde bei einem Haushaltsvolumen von

„Arbeit des SKM ist hochprofessionell“
Hermann Bröring,
Ehrenlandrat

über 3 Millionen Euro ein Defizit von 49 000 Euro ausgewiesen. Bei dem gemeinnützigen Betrieb „Reholand“ (Gesellschafter sind der SKM und die Stadt Lingen) konnte bei einem Haushaltsvolumen von 3,6 Millionen Euro ein Guthaben von 8400 Euro ausgewiesen werden.

„Die Umsatzerlöse steigerten sich um 31,2 Prozent“, hob der SKM-Geschäftsführer hervor. Derzeit arbeiten 154 Personen bei Reholand. Darunter sind laut Rohoff 95 Personen mit zeitlich befristeten Verträgen als Teilnehmer in verschiedenen Maßnahmen tätig.

Beim Freiwilligen-Zentrum verwies er darauf, dass es im fünften Jahr des Bestehens dieser Einrichtung erstmals dank erhöhter Förderung durch Stadt, BP und Volksbank gelungen sei, einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen. Die Haushaltsprüfung hatte keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Internet:
www.skm-lingen.de

SKM-Fachdienste und ihre Etats

Flex. ambul. Erziehungshilfe	22000 €
Betreutes Wohnen	37000 €
Konfliktschlichtung	69000 €
Allg. soziale Beratung	75000 €
Jugend, Geld und Konsum	95000 €
Tageswohnung	104000 €
Schulsozialarbeit	117000 €
Betriebl. Sozialberatung	134000 €
Schuldnerberatung	169000 €
Wohnungslosenhilfe	177000 €
Anlaufstelle f. Straffällige	203000 €
Flüchtlingsarbeit	205000 €
Jugendhilfe	227000 €
Rechtliche Betreuung	376000 €



Zuversichtlich schaut der Vorstand des SKM Lingen in die Zukunft. Im Bild (von links): Beisitzer Benedikt Wilbers, stellvertretender Vorsitzender Willibald Böhm, Vorsitzender Heinz Rolfes, Geistlicher Beirat August Raming, stellvertretender Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck, der frühere langjährige Vorsitzende Dr. Burkhard Ritz, Geschäftsführer Günter Rohoff und Beisitzer Josef Wessels. Es fehlt Beisitzer Heinrich Gehring. Foto: Ludger Jungeblut